

Herzlich Willkommen

Edele Pferde und feines Sattlerhandwerk

Bereits seit über 3.500 Jahre fügen Handwerker Ross und Reiter mit der Kunst des Sattlerhandwerks zu einer harmonischen Einheit zusammen. Passform des Sattels, Haptik des Leders, Fertigungsqualität: es sind viele Aspekte die einen Maßsattel und seine Funktion für beide Partner ausmachen.

Unser engagiertes Team lebt traditionelle Werte im Reitsport und vereint diese mit unserer täglichen Arbeit in der Sattlerei um mit Leidenschaft für das Detail beides mit einander zu vereinen. Mit diesem Katalog möchte ich allen Interessierten einen Einblick in unser Handwerk, unsere Passion und Begeisterung des Maßsattelbaus geben.

Lassen Sie sich von uns mit wertvollen Anregungen individuell beraten, lernen Sie Neues und stellen Sie Ihren persönlichen Maßsattel oder einzigartiges Zaumzeug zusammen.

T. Cosack



Inhaltsverzeichnis

.....			
Kompetenz im Maßsattelbau	4	* Der Westernsattel	46
* Philosophie	5	* Der Westernsattel „Oldtimer“	48
* Maßsattel – Warum und Wann?	7	* Der Westernsattel „Show“	50
* Der Sattelbaum – individuell wie jeder Sattel	8	* Ausstattungsvarianten	54
* Bedürfnisse des ausbalancierten Reitersitzes	10	* Ausstattungsvarianten	56
* Der klassische Dressursitz	12	* Individualisierung	57
* Der Schwerpunkt des Sattels	13	
.....		Zaumzeugmacherei	59
Die Passform eines Sattels	15	* Zaumzeuge	60
* Die Anatomie der Sattellage	16	* Westernzaum	62
* Die Muskulatur der Sattellage	16	* Einohrzaum	63
* Die Biomechanik in der Sattellage	17	* Reithalfter	64
* Die Brückenkonstruktion des Pferdes	19	* Zügel	66
.....		* Vorderzeuge	68
Sättel auf Maß – Unsere Produkte	23	* Kappzäume auf Maß	70
* Der Barock Sattel	24	* Lederstallhalfter auf Maß	72
* Der Potrera	26	* Wienerzügel (Dreieckszügel)	73
* Der Relva	28	* Longiergurt mit Widerristfreiheit	73
* Der Portuguesa	30	* Sattelpflege	74
* Selle Royal	32	
* Der klassische Sattel	36	Packtaschensystem	77
* Der Wanderreitsattel	38	* Packtaschen	78
* Der Distanzsattel	40		
* Der Stocksattel	42		

Kompetenz im Maßsattelbau

Für die Reiter aller Disziplinen und Grade, vom Turnierreiter bis zum Wanderreiter, vom klassischen Reiter bis zum Westernreiter, vom Amateur bis zum Profi, bietet die Hofsattlerei Cosack Sättel, welche den Bedürfnissen und Ansprüchen jeder Reitweise entsprechen.

Die Kunst des Sattelbauens erfordert fundiertes hippologisches Wissen über Muskeln, Knochenstrukturen und Bewegungsabläufe des Pferdes während des Reitens und den damit verbundenen Anforderungen an die Ausrüstung.

Nicht nur jahrelange Pferdeerfahrung in nahezu allen Bereichen des Reitsportes, sondern auch eine fundierte und erfolgreiche Ausbildung zum Sattler sowie jährliche Fortbildungen auf höchstem Niveau stellen das Rückgrat unserer Kompetenz dar.

Als erfolgreicher und anerkannter Ausbildungsbetrieb geben wir unser Fachwissen stets weiter.

Zur Wissensvermittlung und – Vertiefung kommen wir jährlich unseren Aufgaben als Dozenten in Landesfachschklassen, Fachseminaren und

Expertenforen nach. Das gesamte Werkstattteam besteht aus gelernten Sattlern welche teils mindestens Landessieger bis hin zu Bundesiegern sind.

Als engagierte Sattlerei sind wir seit Jahren bundesweit tätig und konnten im Herbst 2013 mit der Eröffnung unserer neuen Ausbildungswerkstatt eine einmalige Kombination aus Maßsattlerei und Meisterausbildung im Handwerk ermöglichen und somit unsere Kompetenz erneut untermauern.

Langjährig, erfolgreiche und gesunde Pferde in fast allen Bereichen der Freizeitreiter sind die Bestätigung für unsere effektive Maßarbeit.

Im Jahre 2008 waren wir als einzige deutsche Sattlerei an der Diplomarbeit des DOSB von H. Braun maßgebend beteiligt:

„Der richtige Sattel – Grundvoraussetzung für eine optimale Kommunikation zwischen Reiter und Pferd – ein unerreichbares Ziel?“



Philosophie

maximaler Komfort für Pferd und Reiter

Sattelkauf setzt immer das Vertrauen in die Kompetenz des Sattlers voraus. Wir bieten Ihnen individuelle Einzelstücke, gefertigt auf Maß, aufgepolstert und angepasst mit langjähriger Erfahrung. Unser fachgerechter Kundenservice – wie z.B. das bundesweite Maßnahmen des Pferdes vor Ort – und hochwertige Reparaturen und Änderungen runden unsere Leistungen ab.

Präzise Handarbeit stellt die Grundlage eines jeden Maßsattels dar. Mit Liebe zum Detail wird jeder Sattel nach deutscher Handwerkskunst sorgfältig gearbeitet und hergestellt.

Bei diesen Unikatanfertigungen können Ihre persönlichen Vorstellungen & Bedürfnisse vollständig umgesetzt und berücksichtigt werden.

Das Konzept unsere Maßsättel ist so ausgelegt, dass eine spätere Anpassungen an alter- und trainingsbedingte Entwicklungen der Pferdekondition jederzeit in unserer Sattlerei fachmännisch durchgeführt werden kann und somit auf die unterschiedlichen Wachstumsphasen und Muskelzustände des Pferdes Rücksicht genommen werden kann.

Weiterhin legen wir großen Wert auf eine nachhaltige Kundenbetreuung, denn Sie sollen nicht mit dem Sattel und evtl. Problemen alleine da stehen. Hierzu empfehlen wir in regelmäßigen Abständen die Passform des Sattels zur Überwachung der Entwicklung erneut zu überprüfen.

„DIES ALLES DIENT
EINEM ZIEL:
DER LANGFRISTIGEN
GESUNDERHALTUNG
UND DEM
WOHLBEFINDEN DES
PARTNERS PFERD.“





Sattlerhandnaht / Lederzuschnitt

Maßsattel – Warum und Wann?

Für den Erwerb eines Maßsattels sprechen vielschichtige Gründe.

Mittlerweile ist die Vielzahl der Pferde und Rassen, welche in den vielfältigen Sparten der Reiterei eingesetzt werden, so unübersichtlich und umfassend, dass die

Großhersteller hierfür selten die „perfekte“ Lösung haben.

Wo es im Leistungssport doch relative „gleiche“ Pferdetypen gibt und für eben diese Rassen langjährige Erfahrungen vorliegen, wird gerade im „Freizeitbereich“ eine Bandbreite an Pferderassen und deren Kreuzungen eingesetzt welche teils aktuellen Trends unterliegen.

Erfahrungen zeigen, dass es in diesem Bereich häufig heißt, dass einen Sattel von der Stange zu kaufen, in über 50% der Fällen dazu führt, dass der Reiter, oder meistens das Pferd schmerzhaft Kompromisse eingehen muss.

Genau hier setzen wir mit unseren Maßsätteln an und bieten ambitionierten Freizeitreitern, egal ob Sie z.B. aus dem „Western-“, „Iberisch-“ oder dem „klassischen“ Reitbereich kommen, die Möglichkeit eine gerechte Lösung für das Team von Pferd und Reiter zu finden.

Mit einem Maßsattel, welcher speziell für Ihr Pferd und Sie angefertigt wird, stellen Sie die bestmögliche Passform des Sattels auf Ihrem Pferd sicher. Somit können Sie getrost Ihr Pferd z.B. auf langen Wanderritten oder auch bei der Arbeit im Dressurviereck reiten.

Weiterhin können bei der Anfertigung eines Vollmaßsattels Ihre speziellen Wünsche berücksichtigt werden.

Anforderungen die ein Reiter an den Sattel stellt:

- ★ der Sattel soll bequem sein und Halt geben sowie das „sitzen“ ermöglichen
- ★ der Reiter möchte den Bewegungsablauf des Pferdes spüren können
- ★ der Sattel soll funktional für die gewählte Reitweise sein
- ★ der Sattel soll in der „Hilfgebung“ unterstützen

Anforderungen die für ein Pferd an den Sattel gestellt werden:

- ★ der Sattel soll das Reitergewicht bestmöglich verteilen
- ★ das Pferd soll sich mit Freude, Spaß und Losgelassenheit bewegen können
- ★ das Pferd darf keine Schmerzen beim Reiten haben
- ★ der Pferderücken muss sich bewegen können

Der Sattelbaum – individuell wie jeder Sattel

Die Anatomie unserer Maßsättel besteht aus einem Holzbaum, welcher maßgetreu für jedes Pferd – mittels modernster 3D-Technologie von EQUIScan – angefertigt wird.

Der Sattelbaum ist die Seele eines jeden Sattels, bildet die Basis auf der das Leder befestigt wird und ist maßgeblich für die Funktion des Sattels und die Passform gegenüber dem Pferd verantwortlich. Hierzu muss dieser das Reitergewicht bestmöglich gleichmäßig verteilen und die Kommunikation zwischen Pferd und Reiter unterstützen.

Die von uns verwendeten Sattelbäume sind starre Sattelbäume, da diese eine bessere Gewichtsaufnahme und Gewichtsverteilung aufweisen können als nicht starre Sattelbäume.

Ein weicher Sattelbaum übt eine erhöhte Belastung auf den Pferderücken aus, kann sich unter größerem Reitergewicht durchdrücken und die Tragfähigkeit und Balancierfähigkeit des Pferdes können leiden wenn auch die Sitzflexibilität bei der Verwendung solcher Sattelbäume für den Reiter wesentlich besser und angenehmer ist.

Durch die Verwendung von Holzbäumen ist die Herstellung sehr flexibel und Änderungen können ohne Problem durchgeführt werden.

Die hochstabilen EQUIScan Holzbäume werden mit Hilfe einer CNC Fräse und einem vorhergegangen digitalen Modellierungsprozesses für jedes Pferd individuell und präzise ausgefräst. Die Grundlage dieses über Jahre bewährten und patentierten Fertigungsverfahrens stellt ein Monoblock da welcher aus verschiedenen Holzarten schichtweise verleimt wird.

Die mit Hilfe des Topographen erfassten Winkelwerte des Pferdes werden in eine Online Plattform eingepflegt. Aus dieser Grundlage wird der Pferderücken digital erzeugt. Diese nun gewonnene plastische Ansicht dient zur optischen Kontrolle und zur ersten Einschätzung der Komplexität der Sattellage.



Den richtigen Sitz finden.

Zur Findung eines guten Sitzes gehört eine entsprechende Sitzschalenausformung und Taillierung des Sitzes, welche bestimmen, wie und wo der Reiter auf dem Pferd positioniert wird und wie intensiv die Hilfen des Reiters auf sein Pferd übertragen werden.

Gerade bei Damen und Herren gibt es riesige Unterschiede. Der Grund hierfür resultiert aus den unterschiedlichen anatomischen Beckenformen von Mann und Frau und deren Eigenarten. So können bei speziellen Damensitzen die Bereiche der



Sitzbeinhöcker und des Schambeins im Sattelbaum ausgespart werden und mit Schaumstoff aufgefüllt werden.

Je nach Pferdetypp muss der Schwerpunkt des Sitzes justiert werden um so den Reiter über den Bereich der senkrecht stehenden Wirbel (15-16 Brustwirbel) des Pferdes zu setzen. Wenn der Reiter hinter der Bewegung sitzt, dann muss er im Trab seine eigene Bewegung deutlich übertreiben, um im Takt mit dem Pferd zu bleiben. Wenn ein Reiter zu weit nach vorne fällt, dann fühlt er sich unsicher und das Pferd kommt zu stark auf die Vorhand.

Aus diesem Grund legen wir großen Wert darauf den Reiter in der Einnahme des korrekten Dressursitzes zu unterstützen, denn der Dressursitz ist die Basis aller Sitzformen damit der Reiter ausbalanciert, schmerzfrei und losgelassen auf das Pferd einwirken kann.

Gemäß der Daten des Reiters und dem Verwendungszweck wird nun der ausgewählte 3D Sattelbaum auf den individuellen Formverlauf des Pferdes modelliert. Hierbei werden passformbestimmende und biomechanische Faktoren frei festgelegt.

Bedürfnisse des ausbalancierten Reitersitzes

- ✿ der Sattel soll bequem sein, Halt geben sowie das „sitzen“ ermöglichen
- ✿ der Reiter möchte den Bewegungsablauf des Pferdes über das Becken spüren können um gezielte Hilfen einzusetzen und somit in der „Hilfegebung“ zu unterstützen
- ✿ die Eigenschaften des Sitzes müssen mit der gewählten Reitweise harmonieren

Der Sattel muss die entsprechende Bewegungsfreiheit bieten damit das Becken nicht eingengt wird, denn „spüren“ und „bewegen“ ist nur möglich wenn der Sitz sich der Bewegung anpasst und in Harmonie mitschwingen kann.

Die Aufgabe des Sattels ist dabei die Wirbelsäule des Reiters, sein Becken und seine Sitzbeinhöcker so auszubalancieren, dass die Wirbelsäule des Reiters durch ihre natürlichen Kurven in der Bewegung des Pferdes mitschwingen kann.

Für dieses geforderte, ruhige und weiche mitschwingen in der diagonalen Pferdebewegung darf der Reiter nicht mit dem Knie, Ober- und oder Unterschenkel oder im Gesäß klemmen und nicht die Hände verspannen. Gegenteilig darf es auch nicht in einen losen oder unruhigen Sitz ausarten.

Aus diesen Gründen muss der Sattelbaum auch auf die Maße des Reiters abgestimmt sein und z.B. dem Verwendungszweck entsprechend den Schwerpunkt des Sitzes vorgeben, denn durch einen falschen Sitz können Haltungsschäden des Reiters und Probleme in der Rückenmuskulatur des Pferdes verursacht werden.

Als Sattelsitz verstehen wir den Bereich in dem der Reiter mit seinem Gesäß aus dem matrazierten (Sattelpolster) Sattelbaum sitzt.

Zur Findung eines guten Sitzes gehört unter anderem eine entsprechende Sitzschalenform und Taillierung des Sitzes welche bestimmen, wie und wo der Reiter auf dem Pferd positioniert wird und wie intensiv die Hilfen des Reiters und die Bewegung des Pferdes übertragen werden können.

Die immer geforderte Nähe zum Pferd wird ausschließlich durch alle Sattelkomponenten (Sattelbaum, Aufbau, Stärke der Polsterung und Sattelunterlage) unter dem Sitz bestimmt.

Je nach Satteltyp und Verwendungszweck gibt es unterschiedliche Vorstellungen und Interpretationen des Begriffes des Sattelsitzes.



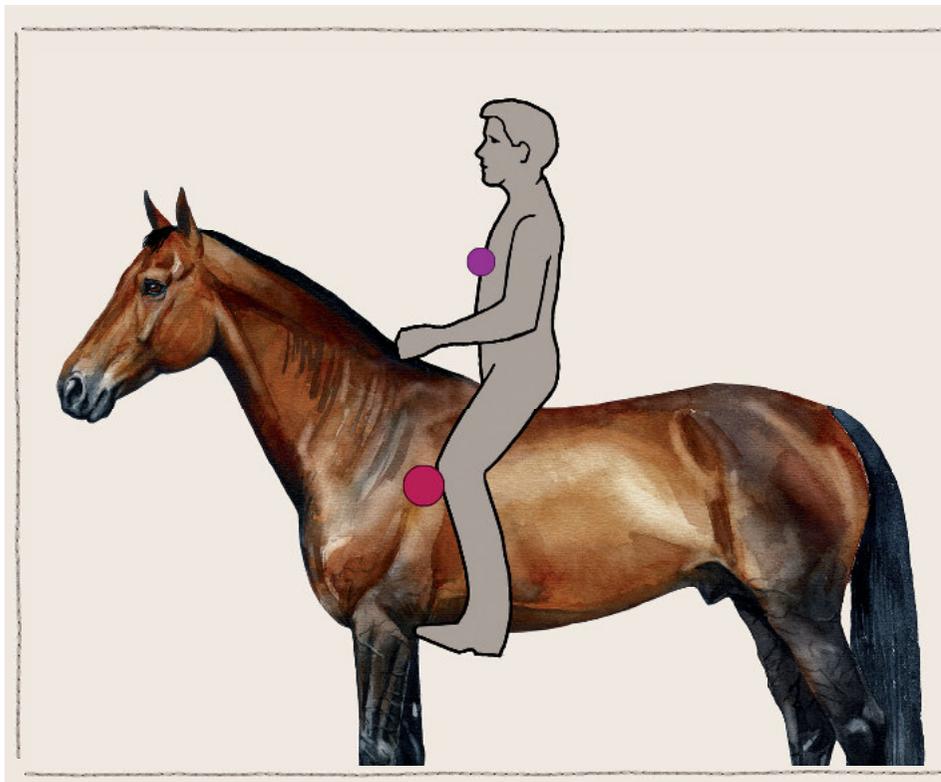
Der ausbalancierte Dressursitz ist die Basis des gesunden Reitens

Der klassische Dressursitz

Für das dressurorientierte Gymnastizieren des Pferdes benötigt der Reiter die intensivsten Gewichtshilfen und einen geraden und ausbalancierten Sitz.

Aus diesen Gründen legen wir großen Wert darauf den Reiter in der Einnahme des korrekten Dressursitzes zu unterstützen, denn der Dressursitz ist die Basis aller

Sitzformen damit der Reiter ausbalanciert, schmerzfrei und losgelassen auf das Pferd einwirken kann. Für das korrekte Halten des Dressursitzes sind Bauch- und Rückenmuskeln erforderlich.



Die Gleichgewichtslinie des Reiters:

„Für das Gleichgewicht verantwortliche Organ liegt im Innenohr des Menschen. Wenn ein Mensch steht oder korrekt im Sattel sitzen will muss er um sich im sicheren Gleichgewicht zu befinden seine Füße in der Gleichgewichtslinie unter sich haben.

Aus diesem Grund sollen Ohr, Schulter, Hüfte, und Absatz des Reiters auf einer lotrechten Linie liegen. Nur dann fühlt der Mensch sich im Gleichgewicht.

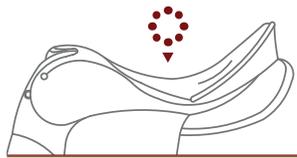
Ist der Mensch nicht im Gleichgewicht wird das Gleichgewichtsorgan immer eine Gegenreaktion auslösen um den Körper im Gleichgewicht zu halten.

Beim reiten wird das immer zu Sitzfehlern führen.“ *

*The Silent Killer; Jochen Schleese; Seite 49

Der Schwerpunkt des Sattels

Die Aufgabe eines gut positionierten Schwerpunktes ist es den Reiter über oder so nahe wie möglich den Balancepunkt des Pferdes zu bringen da ein Pferd sich nur harmonisch bewegen kann wenn ein Reiter im Gleichgewicht sitzt.



Der Schwerpunkt eines Sattels wird bestimmt durch das Exterieur des Pferdes und seinen individuellen Balancepunkt, welcher wiederum abhängig vom Ausbildungsstand des Pferdes ist.

Bei Frau und Mann sind diese durch Unterschiede in dem anatomischen Skelettaufbau an unterschiedlicher Stelle. Durch das abkippen des Beckens der Frau nach vorne benötigt diese einen weiter nach vorne gelagerten Sitzschwerpunkt wobei hingegen der Mann eher mittig bis hinten seinen Schwerpunkt besser findet.

Der natürliche Balancepunkt des Pferdes ist im Stand aus evolutionären Gründen Richtung Vorderhand ausgelegt.

Der tiefster Punkt des Sattels ist so zu positionieren, dass der Reiter am tiefsten Punkt des Pferderückens mit seinen Sitzbeinhöckern zum sitzen kommt und daraus die Wirbelsäule frei aufrichten kann.



Je nach Pferdetyp muss der Schwerpunkt des Sitzes justiert werden um so den Reiter über den Bereich der senkrecht stehenden Wirbel (15-16 Brustwirbel) des Pferdes zu setzen.

Um das Pferd nicht im Gleichgewicht zu stören ist eine große Balancierfähigkeit und Geschick des Reiters gefragt. Die 4 Kurven der Wirbelsäule und das leicht angewinkelte Knie ermöglichen den Reiter einen lockeren und balancierten Sitz der in der Bewegung des Pferdes mit federt.

Die gemeinsame Balance können Pferd und Reiter nur erreichen wenn die vertikalen Schwingungen des Pferdes mit den horizontalen Schwingungen des Reiters harmonisch mit einander verschmelzen.



Alle Sättel die für ein langes oder ermüdungsarmes Reiten konzipiert sind (Hirtensättel) unterstützen das abkippen des Beckens (Verschiebung des Schwerpunktes nach hinten) um auf dem großen Gesäßmuskel sitzen zu können.

Vorteile der EQUISCAN Sattelbäume

- ★ uneingeschränkte Modellvielfalt und Formen
- ★ individuelle Passformen
- ★ geringes Gewicht

Das Gewicht eines Sattels ist in jeder Sparte der Reiterei ein elementarer Faktor. Ohne, dass Sie auf Komfort verzichten müssen, oder dass Ihr Pferd einen Nachteil davon erleiden wird, können wir Sättel von ca. 8kg (klassischer Sattel) bis ca. 14kg (großer Oldtimer Westensattel) anfertigen.

- ★ Präzision und Symmetrie
- ★ hoch stabil
- ★ Änderungskompatibilität

Nachträgliche Veränderungen an der Passform der EQUISCAN Holzbäume können jederzeit durch Wegnahme von Holz (z.B. Aufmuskeln des Pferdes) oder durch aufleimen und anschließendes Ausschleifen von unterschiedlichen Materialien (Abnahme des Pferdes) durchgeführt werden.

Beispiel:

Im Bereich des Schulterblattwinkels können wir die von uns verwendeten Sattelbäume bis zu 4cm in Breite (3-4 Kammerweiten) nacharbeiten und so ein eventuelles Aufmuskeln des Pferdes nacharbeiten.

Die Passform eines Sattels

Nachfolgend möchte ich versuchen meine persönliche Sicht auf das sehr komplexe Thema „Sattelpassform“ unter der Berücksichtigung einfacher Anatomiegrundsätzen des Pferdes und der Bewegungslehre darzustellen.

Es handelt sich hier keinesfalls um ein umfassendes Lehrwerk oder dergleichen, sondern lediglich um Erfahrungen aus den letzten 15 Jahren Kundenbetreuung, eigener Reiterfahrung und vielen Unterhaltungen mit anderen Spezialisten ihrer Fachgebiete.

Reiter und Pferd brauchen eine individuelle Lösung und jeder Betrieb hat einen eigenen Lösungsansatz. Jeder Reiter sollte gut beraten sein, seine Bedürfnisse und Ansprüche hierauf genauestens zu überprüfen und abzustimmen.

Die Regeln welchen wir bei der Erstellung einer Passform folgen ergeben sich aus der Natur des Pferdes, seiner Anatomie und seiner schwungvollen natürlichen Bewegung im Freilauf. Die Aufgabe eines Sattels ist es das Reitergewicht aufzunehmen und dieses gezielt auf der Sattellage vollflächig zu verteilen.

Für eine individuelle Umsetzung benötigt man kompaktes Fachwissen über Anatomie, Biomechanik und Funktionsprinzipien sowie reiterliche Erfahrung und Einschätzungsvermögen.



Die nachstehenden Erläuterungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit sondern sollen nur einen kleinen Einblick in die Komplexität einer Sattelpassform bieten.

Die Anatomie der Sattellage

Die Sattellage beginnt direkt hinter dem Schulterblatt (Skulpa), beschreibt den nun folgenden Bereich von 9 Brustwirbeln mit ihren Dornfortsätzen, den angewachsenen 9 Atmungsrippen und endet mit dem 18ten Brustwirbel.

Im Bereich des 15-17ten Brustwirbels stehen die Brustwirbel senkrecht. Die vorderen Brustwirbel zeigen schweifwärts, die folgenden Wirbel kopfwärts.

Ein klassischer Sattel sollte ca. eine „Handkantenbreite“ hinter dem fühlbaren Ende des Schulterblattes gesattelt werden und am 18ten Brustwirbel enden.

Bei einem Westernsattel oder ähnlichen Bocksätteln gelten diese Maße nur für die Position der ersten und letzten Stelle der Gewichtsaufnahme. Konstruktionsbedingt wird ein solcher Sattel optisch auf die Schulter und in die Lende hinaus ragen.

Häufig werden Gangpferde eine ganze Handbreite hinter dem Schulterblatt gesattelt. Diese Position des Sattels ist strikt abzulehnen da es hierdurch zu irreversiblen Schäden kommen kann.



Die Muskulatur der Sattellage

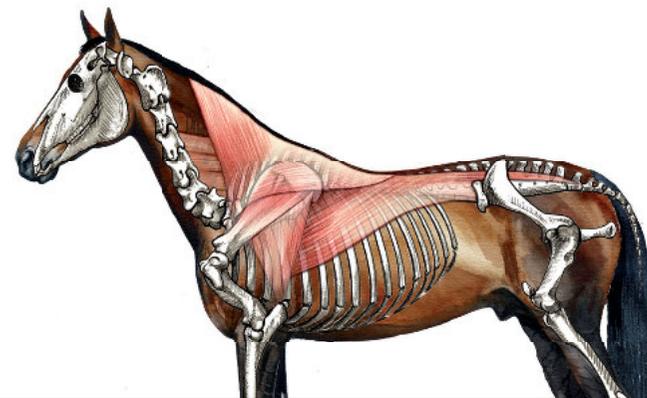
Für die Ausformung der Sattellage sind vorwiegend 2 Muskelpartien zuständig. Als belastungsresistenter Muskel nimmt der paarig angelegte lange Rückenmuskel ca. 70 % der Sattellage ein. Dieser Muskel liegt rechts und links neben den Dornfortsätzen der Brustwirbel und endet in der Verflechtung zur Zwischenrippenmuskulatur.

Die restlichen ca. 30% der Sattellage sind mit dem rumpfseitigen Trapezmuskel bedeckt. Dieser Muskel liegt hinter dem Schulterblatt und ragt hinauf bis zum Widerrist.

Bei diesem Muskel handelt es sich lediglich um einen ca. 20mm dicken Muskellappen der unter anderem die Atmung des Pferdes unterstützt.

Dieser Muskel ist nicht belastungsresistent und bildet sich bei überhöhtem Druck und der damit verbundenen Übersäuerung in Form einer Atrophie (Muskelschwund) zurück.

Der vollständigkeitshalber sollte erwähnt sein, dass der mittlere Kruppenmuskel (Lende) kein Reitergewicht tragen darf und eine gut trainierte Bauchmuskulatur essential wichtig ist.



Die Biomechanik in der Sattellage

Der Bewegungslehre sollte größter Aufmerksamkeit geschuldet sein, da diese nicht individuell messbar oder greifbar ist.

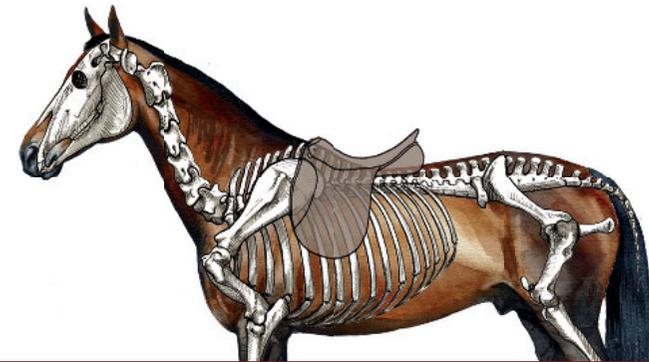
Zur sicheren und korrekten Einschätzung werden fundierte reiterliche Kenntnisse benötigt. Bereits das Fehlen von Grundkenntnissen führte leider allzu oft zu inakzeptablen Ergebnissen in der Sattelpassform.

Die 2 wichtigsten biomechanischen Bereiche der Sattelalge sind das Schulterblatt und der Rumpf mit der Wirbelsäule. Das Schulterblatt mit seiner Knochenlippe beschreibt eine gewisse Rotation (Schulterblattspiel) in die Sattellage herein. Dieser Bereich kann unterschiedlich groß und weitgreifend sein.

Ein korrekt gerittenes Pferd bewegt seinen Rumpf und die Wirbelsäule in einer komplexen rotierenden dreidimensionalen Bewegung.



- ★ „Ventroflexion“ (Aufwölbung)
- ★ „Dorsoflexion“ (Abwölbung)
- ★ „Lateroflexion“ (Seitenbiegung)
- ★ „Torsion“ (Drehung)



Die Rückenlinie, bestehend aus den Brustwirbeln und dem Widerrist, muss frei schwingen können, denn wenn der Bewegungsfluss des Pferdes gestört oder gehemmt ist kann dies zu einer verminderten Durchblutung der Muskulatur führen. Durch die fehlende Muskeltätigkeit kann sich keine Muskelfaser entwickeln und entsprechend keine Muskulatur wachsen.

Beispiel:

Spürt das Pferd in der Schulterbewegung eine Behinderung wirkt sich dies negativ auf den Raumgriff, die Taktreinheit und die Bewegung aus.

Je nach Ausbildungsstand des Pferdes und des Reiters variiert die Auf- und Abwölbung des Rumpfes im Trab zwischen 4-5cm und im Galopp um die 3cm, wobei hingegen die Seitenbiegung im Schritt am größten ist.

Zur Aufwölbung benötigt das Pferd das hochelastische lange Nackenstreckband.



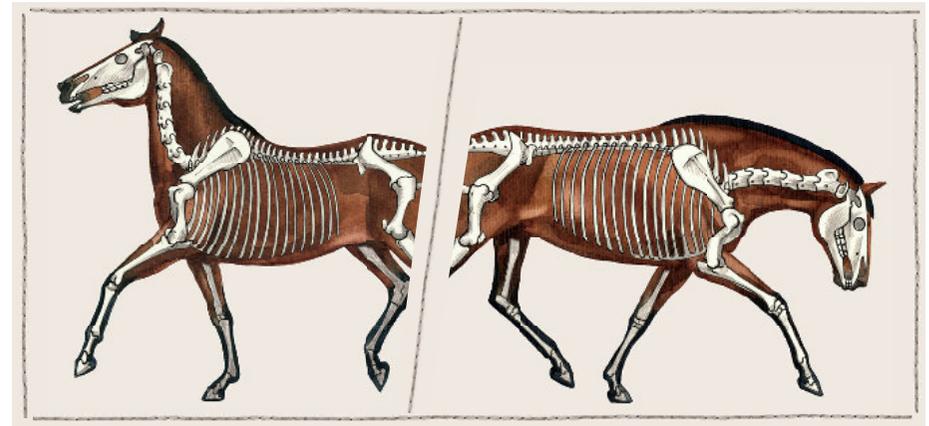
Gymnastizierende Arbeit an der Hand und unter dem Sattel

Die Brückenkonstruktion des Pferdes

Kein Pferd ist in der Lage, das Reitergewicht nur mit seiner Muskelkraft zu tragen. Dazu braucht es eine Statik, ähnlich der Statik, die eine Brücke braucht um Gewicht tragen zu können.

Bei einem ruhig stehenden Pferd liegt der Masseschwerpunkt etwa in Höhe der Rumpfmittle mit einer Tendenz zu den vorderen Gliedmaßen. Dadurch, dass der Hals mit anhängendem Kopf als Hebelarm wirkt trägt das Pferd zu ca. 55% mit den stützenden vorderen Gliedmaßen und mit ca. 45 % mit den hinteren Gliedmaßen.

Der Rücken liegt zwischen den Gliedmaßen und ist der am stärksten in Anspruch genommene Bereich eines Reitpferdes. Der gesamte Bereich der 18 Brustwirbel und 9 Lendenwirbel ist von Seiten der Natur nicht zum Tragen gebaut sondern muss durch die korrekte Funktion des Nackenstreckbandes wie folgt unterstützt werden.



Die stützenden vorderen und hinteren Gliedmaßen bilden jeweils die Stützpfeiler der Brückenkonstruktion „Pferd“. Nur durch ein Anspannen des Nackenstreckbandes hebt sich diese „Brückenkonstruktion“ und die Brücke wird stabilisiert.

Wird ein Pferd korrekt am Zügel im Vorwärts-Abwärts oder je nach Grad der Versammlung gestellt, hebt sich der Rumpf, die Oberlinie verändert sich und das Nackenband sorgt für die notwendige Spannung welches den Rücken anhebt.

Dieses Spannen des Bogens wird durch vermehrtes Untertreten der Hinterhand und das damit verbundene Aufwölben erreicht. Nur so wird dem Pferd erst ermöglicht langfristig Lasten tragen zu können.

Das Gegenteil ist das Durchdrücken des Rückens am langen Zügel mit erhobenem Kopf. Hierbei senkt das Pferd die Brustwirbelsäule nach unten und gesundheitliche Probleme sind vorprogrammiert.

A dark brown horse is grazing in a field of white flowers next to a lake. The background features a mountainous landscape with green slopes and grey scree. The text is overlaid on the image.

19. Oktober:

„Ich wurde heute auf der Messe umfassend und äußerst kompetent zu unserem anhaltenden Sattelproblem von Herren Cosack erstmalig beraten. Alle meine Fragen wurden geduldig beantwortet, bisherige Probleme erkannt und in Sachen passender Sattel habe ich dann endlich wieder Hoffnung geschöpft für das Jahr 2015: Projekt Maßsattel für Alegria ist somit entschieden worden.“





Hofreitladen auf
Rittergut Wildhausen

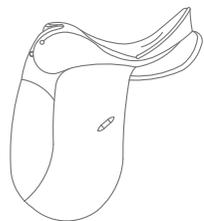
Sättel auf Maß – Unsere Produkte

Alle unsere Sättel sind individuelle Lederarbeit, die in alter handwerklicher Sattlertradition, solider Handarbeit und ausgewählten Materialien zu einem ganz besonderen Produkt vereint werden.

Über die letzten Jahrhunderte haben sich unterschiedlichste Sattelformen ausgebildet, die typisch für den Reitstil, die Pferderasse oder die spezielle Anforderung des Reiters sind. Wir fertigen alle etablierten Sattelformen individuell nach Ihren Vorgaben und passen diese perfekt auf Ihr Pferd an. Dabei können wir – gerade bei

Sätteln für den Freizeitbereich auf Ihre ganz besonderen Anforderungen Rücksicht nehmen um die Belastung für Pferd und Reiter zu minimieren.

Eine besondere Leidenschaft ist die Anfertigung von historischen Repliken und regionalen Traditionssätteln.



Dressursattel



Trachten- / Wanderreiten



Westernreiten / Turnier



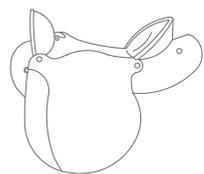
Westernreiten / Oldtimer



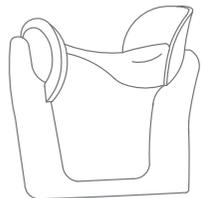
Stocksattel / Englisch



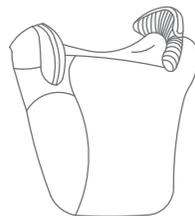
Stocksattel / Western



Distanzsattel



Portugesa



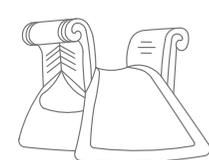
Carmargue



Isländer / Gangpferde



Damensattel



Mittelalter / Reproduktionen

Der Barock Sattel

Verbindung klassischer Eigenschaften mit den charakterischen Merkmalen iberischer Sättel.

Dieser Sattel verbindet die klassischen Eigenschaften eines Dressursattels mit den charakteristischen Merkmalen iberischer Sättel.

Aus der Mischung von spanischem und portugiesischem Stil entsprang eine kleine vordere Galerie und eine markante hintere Galerie wodurch deutlich mehr Beinfreiheit erreicht wird aber die Andeutung der akademische Reiterei erhalten bleibt.

Die für iberische Sättel typischen breite Auflagenfläche zur besseren Druck- und Gewichtsverteilung ist genauso erhalten wie der bequeme und sichere Sitz der eine optimale Arbeitsposition vom Reiter unterstützen soll.

Ein vielseitiger Barocksattel welcher pferdeschonend ist, die Arbeit der Dressurlektionen ermöglicht, sich bestens zum Ausreiten eignet und somit eine gelungene Kombination für Umsteiger oder Neueinsteiger in die klassische Reitweise darstellt.



Ausstattungsdetails:

1. Sattelblattlänge nach Maß

2. Pauschen auf dem Blatt und unter dem Blatt möglich

3. tiefer Sitz

4. flach gehaltenes Formpolster

Basisausstattung:

- ★ Einfass vordere Galerie
- ★ Einfass hintere Galerie
- ★ gepolsterter Sitz in Glattleder oder Rauleder
- ★ Formpolster aus druckfestem Verbundschaum
- ★ Seitenblatt und Schweißblatt
- ★ 3 Kurzstrupfen



Der Potrera

Der Sattel für vollendete Reitkunst.

„Potro“ ist spanisch und heißt Fohlen. Dem einstigen Zweck des Anreitens junger Pferde in Spanien verdankt der Potrera seinem Namen.

Heute vereinen sich feinste Sattlerarbeit und elegante Formen in einem Sattel welcher den Ansprüchen der täglichen Schulreiterei der „Real Escuela del Arte Ecuestre“ in Jerez genügen.

Die Galerien sind niedriger gehalten als bei den meisten anderen spanischen Sätteln und unterstützen in Verbindung mit länglichen abgerundeten Seitenblätter einen aufrechten und breiten Sitz mit entspanntem Bein bei mittlerer Bügellänge.

Eine pferdeschonend breite Auflagenfläche, eine formstabile Polsterung und kurze Orthspitzen sollen die schwungvolle natürliche Bewegung des Pferdes welches es im Freilauf hat auch unter dem Sattel unterstützen.



Ausstattungsdetails:

1. Rau- oder Glattlederausführung
2. abgerundete Seitenblätter in kurz oder lang mit optionalen Kniestützen
3. niedrige Galerien
4. akademischer Sitz
5. Sattellänge auch für kurze Pferde

Basisausstattung:

- ★ Einfass vordere Galerie
- ★ Einfass hintere Galerie
- ★ gepolsterter Sitz in Glattleder oder Rauleder
- ★ Formpolster aus druckfestem Verbundschaum
- ★ Seitenblatt und Schweißblatt
- ★ 3 Kurzstrupfen



Der Relva

Ein Dressursattel mit barocker Optik.

Eitelkeit und vollendete Reitkunst kennzeichnen die Reitweise der Spanier und Portugiesen. Die gehobene Dressurreiterei, welche durch Elemente der hohen Schule durchsetzt ist, verlangt nach ebenfalls derartiger Ausrüstung.

Der Relva ist ein portugiesischer Dressursattel welcher speziell für die Arbeit im Dressurviereck geeignet ist.

Kurze und nach hinten gewinkelte Orthspitzen sorgen für genug Freiraum des Schulterblattknorpels in der Bewegung.

Die Sattelpissen werden den unterschiedlichen Radien des Rippenbögen angepasst und stets so flach wie möglich gehalten um einen optimalen Kontakt zum Pferd zu ermöglichen.

Ein tiefer Sitz setzt den Reiter dicht ans Pferd und vermittelt so ein sehr sicheres Reitergefühl. Durch die optionale Abpolsterung des großen Seitenblattes wird der Oberschenkelkontakt zur Hilfengebung nachhaltig unterstützt.



Ausstattungsdetails:

1. Sattelblattlänge nach Maß

.....

2. Pauschen auf Seiten- oder Schweißblatt möglich

.....

3. tiefer Sitz

.....

4. eckige oder runde Gallerie

.....

5. flach gehaltenes Formpolster

.....

Basisausstattung:

- ★ Einfass hintere Galerie
- ★ gepolsterter Sitz in Glattleder oder Rauleder
- ★ Formpolster aus druckfestem Verbundschaum
- ★ Seitenblatt und Schweißblatt
- ★ 3 Kurzstrupfen



Der Portuguesa

Iberischer Arbeitsattel der Extraklasse.

Die tägliche Arbeit mit der Garrocha auf den Rinderwiesen und der berittene Stierkampf erforderten die völlige Beherrschung des Pferdes in alle drei Grundgangarten in welchem der sichere Sitz des Reiters absoluten Vorrang hat.

Der portugiesische Arbeitssattel hat sich seit der Renaissance nicht viel gewandelt. Bietet er doch durch die abgerundete vordere Galerie und die Lehenförmige hintere Galerie, welche bis zu den Schenkel hinab reicht einen großartigen Halt.

Die große, tragfähige Auflagenfläche orientiert sich an der Breite des langen Rückenmuskels und bietet somit einen bequemen und rückenfreundlichen Kontakt für lange Ritte.

Der perfekte Sattel für ausgedehnte Ausritte, denn was für einen Rinderhirtenunter erschwerten Bedingungen taugt, ist für einen Freizeitreiter zweckdienlich.



Ausstattungsdetails:

1. Sattelblattlänge auf Maß

2. Seitenblatt leicht abgerundet mit länglichem Unterblatt

3. hoher Widerristausschnitt

4. tiefer Sitz

5. Skirtaufbau mit echtem Schafsfell

6. Transportbefestigung für Steigbügel

Basisausstattung:

- ★ Einfass vordere Galerie
- ★ Einfass hintere Galerie
- ★ gepolsterter Sitz in Glattleder oder Rauleder
- ★ Skirtaufbau mit Schafsfell
- ★ Seitenblatt und Schweißblatt
- ★ 3 Kurzstrupfen



Selle Royal

Schulsattel der Extraklasse.

Die Spanische Hofreitschule ist stilistisch der Reitkunst der Meister aus dem 16. und 17. Jahrhundert verhaftet. Dieser hier verwendete Schulsattel ist aus dem „großem Reitsattel“ der Epoche entstanden und immer noch deutlich komfortabler für das Pferd als der heutige Dressursattel.

Der Selle Royal ist klassischerweise mit weißem Hirschleder bezogen, wird aber den Kundenwünschen entsprechend gefertigt. An den breiten und mittellangen Sattelblättern befindet sich ein ca. 4cm breiter Wulst welcher rund abgenäht wird. Der Vorderziesel besteht aus einer Polsterrolle die vorne über den Sattel gelegt wird. Eine zweite Rolle bildet den Hinterziesel und dient dazu dem Reiter bei den „Schulen über der Erde“ den notwendigen Halt zu geben. Die Sitzfläche ist etwas tief aber nur leicht gewölbt.

Die Bügelriemen sind unter dem Blatt geführt um dem Reiter den größtmögliche Kontakt zum Pferd zu gewährleisten und können über ein klassisches Sattelschloss ausgeschnallt werden.

Ausstattungsdetails:

1. akademischer Sitz
2. weicher Vorderzwiesel
3. große pferdegerechte Auflagenfläche
4. Steigbügelbefestigung
5. Rau- oder Glattlederausführung



Basisausstattung:

- ★ weiche Sattelwulste
- ★ gepolsterter Sitz in Glattleder oder Rauleder
- ★ Formpolster aus druckfestem Verbundschaum
- ★ Seitenblatt und Schweißblatt
- ★ Steigbügelhalterung
- ★ 2 Langstrupfen



3. August:

„Ich habe mich sehr über die Überraschung gefreut dass der Sattel so schnell per Post kam. Nach unserm Urlaub bin ich ihn auch sofort geritten und es ist ein <<WOW!>> Effekt “



Der klassische Sattel

Vom Dressurviereck bis zum Wanderreiten.



Vom Dressurviereck bis zum Wanderreiten bietet dieser Sattel im klassischen Stil alle nötigen Details, um das Wohlbefinden von Pferd und Reiter zu gewährleisten. Orthospitzen, welche das Pferd in der Schulterbewegung nicht behindern und Polster, welche genügend Spielraum für das Wölben und die natürliche Beugung ermöglichen, in Verbindung mit einem nach hinten geschnitten

offenen Sattelkopf stehen für die optimale Entfaltung des Pferdes ein. Bei der Unterstützung des korrekten Sitzes orientieren wir uns an der klassischen Reitlehre. Die leicht taillierten Polster fördern einen guten Oberschenkelschluss und eine präzise Hilfegebung. Durch breite Kissenschnitte wird eine höchst mögliche Effizienz der gleichmäßigen Gewichtsverteilung auf den Rückenmuskeln des Pferdes erreicht.

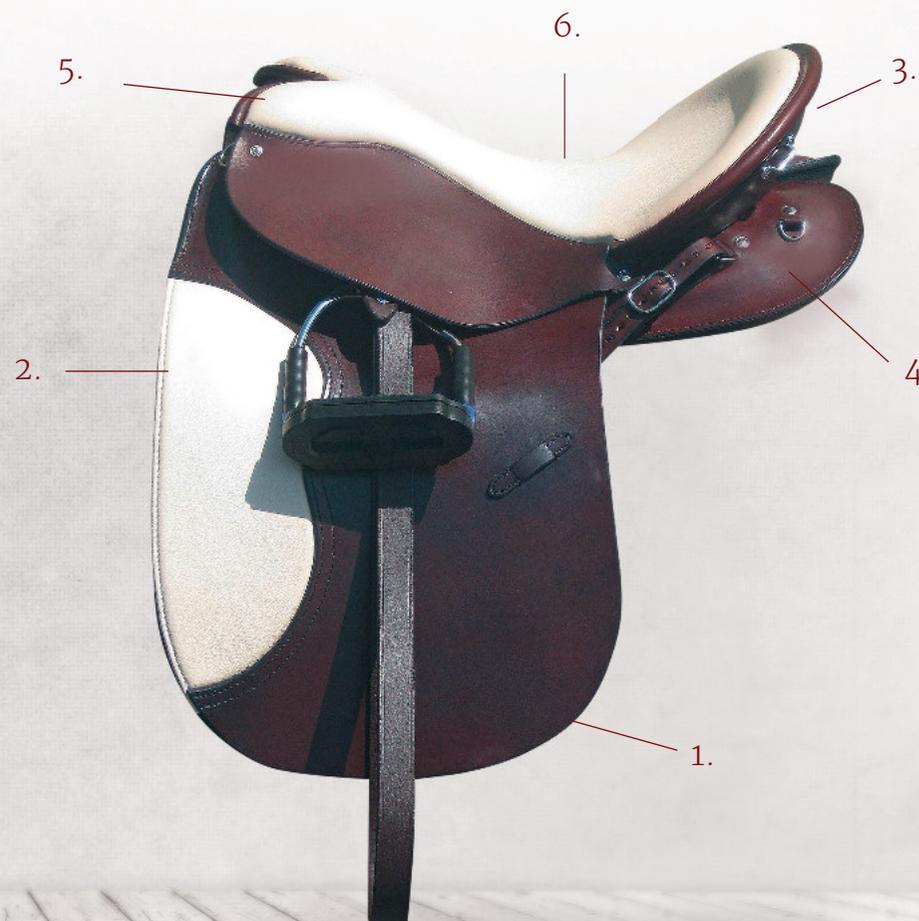


Ausstattungsdetails:

1. Sattelblattlänge auf Maß
2. Handgeformte Pauschen, dienen zur Unterstützung des Reiters
3. breiter Wirbelsäulenkanal, unterstützt die Rückenbelüftung
4. große Auflagenfläche durch Trachtenverlängerung
5. druckfestes Formpolster
6. tiefer Sitz

Basisausstattung:

- ★ Hinterzwieseleinfass in Leder
- ★ gepolsterter Sitz in Glattleder oder Rauleder
- ★ Formpolster mit langer Schulterrippe
- ★ Seitenblatt und Schweißblatt
- ★ 3 Kurzstrupfen



Der Wanderreitsattel

Höchster Komfort für lange Strecken.



Nach einer fast 3 jährigen Planungsphase wurde unser Wanderreitsattel im Jahr 2012 erstmalig in einer erfolgreichen Langzeitbelastung getestet. Mit einem Ritt über 3.000 km auf alten Pilgerpfaden nach Santiago de Compostela hat Dirk Schleibaum sich einen Lebenstraum erfüllt.

Um dem Pferd den höchsten Komfort bei zugleich maximaler Bewegungsfreiheit zu gewährleisten, wurde durch eine Weiterentwicklung in der Sattelbaumherstellung eine im Vergleich zu einem normalen Federstahlbaum, deutlich größerer Auflagefläche erzielt. Dies führt zu einer deutlichen höheren Bewegungsleistung der Vorhand und somit wird die Zunahme der Schulterblattmuskulatur unterstützt.

Ein spezieller Sitz erlaubt dem Reiter die Lage seines Schwerpunktes so zu verlagern wie die entsprechende Gangart, Geländebeschaffenheit oder die Länge des Rittes dieses für mehr Komfort und Kontrolle beim Reiten es verlangen.

Die stabile Drei-Punkt Gurtung sorgte für ein optimales Stabilisieren des Gesamtgewichtes auf dem Pferderücken und hält den Sattel auch auf rundrippigen Pferden auf der Sattellage.

Dieses kurze und rüchenschonende Sattelkonzept fördert ausgeglichene Pferde und lässt dem uneingeschränkten Reiterglück nichts im Wege stehen.

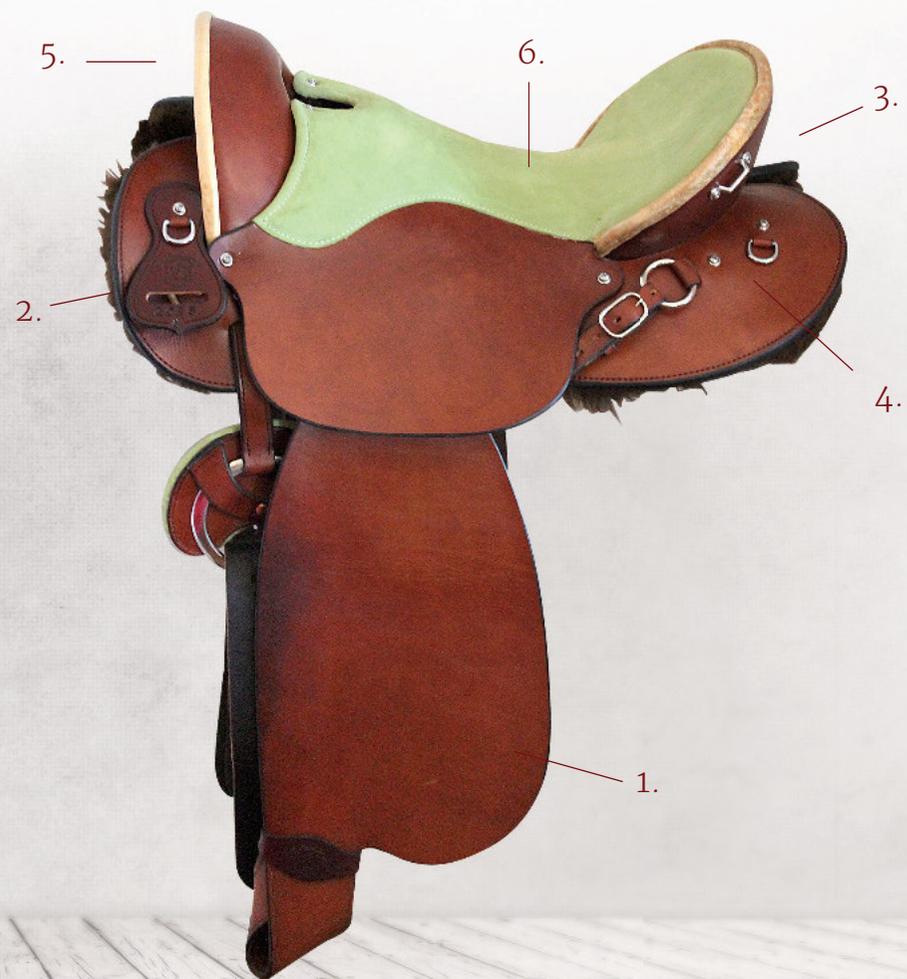


Ausstattungsdetails:

1. ausgedrehte Fender
2. Skirtsystem mit echtem Schafsfell
3. Sattel auch für kurze Rückenlängen geeignet
4. vielfältige Befestigungsmöglichkeiten
5. gezielte Gewichtsreduktion , daher ca. 8 - 9kg
6. ermüdungsarmer Sitz

Basisausstattung:

- ★ Vorderzwieseinfass in Leder
- ★ Hinterzwieseinfass in Leder
- ★ Sitz in Glattleder oder Rauleder gepolstert
- ★ Fender mit Bügel „Grundmodell“
- ★ Drei-Punkt Gurtung
- ★ Skirtsystem mit echtem Schafsfell



Der Distanzsattel

Zur optimalen Verteilung des Reitergewichtes auf einer Langstrecke.

Bei Langstreckenritte liegt der Sattel mehrere Stunden auf dem empfindlichen Pferderücken. Um das Reitergewicht dabei großflächig zu verteilen haben unsere Distanzsättel eine vergrößerte Auflagenfläche.

Zur optimalen Verteilung des Reitergewichtes auf einer Langstrecke wird häufig der Skirtaufbau (ca. 3.500 cm² Fläche) gewählt, da dieser auf einer fast 3x so großen Fläche das Reitergewicht verteilt als wie bei einem herkömmlichen Sattelkissen (ca. 920cm² Fläche).

Der Skirtaufbau benötigt die Verwendung eines Pads, welches die Druckschmerzen in der Bewegung ab polstert. Die Unterseite des Sattels wird hierbei wahlweise mit echtem Schafsfell oder mit Kunstfell abgenäht. Das Gewicht unserer Sättel liegt, je nach Ausführung, bei ca. 7 kg. Dieses „Mehrgewicht“ im Vergleich zu anderen Distanzsätteln resultiert aus der größeren Auflagenfläche und dient somit dem Komfort und dem Wohlbefinden des Pferdes.



Ausstattungsdetails:

1. Sattelblattlänge auf Maß
2. handgeformte Pauschen, dienen zur Unterstützung des Reiters
3. hohe Widerristfreiheit, keine Behinderung bei der Dehnung des Pferdes
4. Paket „Nomade“ wahlweise, zur Befestigung von Gepäck
5. große Auflagenfläche, optimale Verteilung des Reitergewichtes
6. anatomisch geformter Sitz mit einer Steigbügelaufhängung welche das Reiten im leichten Sitz unterstütz

Basisausstattung:

- ★ Vorderzwieseinfass in Leder
- ★ Hinterzwieseinfass in Leder
- ★ Sitz in Glattleder oder Rauleder gepolstert
- ★ Seitenblatt und Schweißblatt
- ★ 3 Kurzstrupfen
- ★ Skirtaufbau zur besseren Gewichtsverteilung



Der Stocksattel

Funktional und robust in der täglichen Verwendung.

Den australischen Stocksattel gibt es seit Mitte des 18. Jahrhunderts. Heutzutage nutzen viele ambitionierte Freizeitreiter den Komfort und die Bequemlichkeit, welche genauso unverzichtbar sind, wie Funktionalität und Robustheit in der täglichen Verwendung.

Mit seinen charakteristischen „Ohren“ bietet der Stocksattel jedem Reiter sicheren Halt in praktisch jeder Gelegenheit ohne das klassische Sitzgefühl entbehren zu müssen. Durch eine erweiterte Auflagenfläche stellt der Stocksattel ein angenehmes Gefühl für das Pferd sicher.

Das Schulterblatt wird in seiner Bewegung nicht behindert und freigestellte Sattellenden begünstigen einen natürlichen Bewegungsablauf.



Ausstattungsdetails:

1. Sattelblattlänge auf Maß
2. Handgeformte Pauschen, dienen zur Unterstützung des Reiters
3. große Auflagenfläche, optimale Verteilung des Reitergewichtes
4. je nach Verwendungszweck mit Polster- oder Skirtaufbau
5. hohe Widerristfreiheit, keine Behinderung der Dehnung des Pferdes
6. tiefer Sitz

Basisausstattung:

(z.B. der Englischausführung)

- ★ Ohreneinfass stumpf vernäht
- ★ Hinterzwiesel Einfass in Leder
- ★ Sitz in Glattleder oder Rauleder gepolstert
- ★ Monoblatt oder Fender
- ★ 3 Kurzstrupfen
- ★ druckfestes Formpolster oder Skirtaufbau





4. April:

„Immer wieder schön dieses Modell widerzusehen. Meines hat mittlerweile schon mehr als 100 km. Und Gimli und ich sind immer noch super zufrieden.“



Der Westernsattel

Wohlbefinden für Freizeit bis hin zum Turnier.

Durch seine langjährige Entwicklung wird dieser Satteltyp allen Anforderungen vom Freizeitreiter bis hin zu der Teilnahme an Turnieren gerecht.

Die wichtigste Errungenschaft eines Westernsattels stellt die größtmögliche Verteilung des Reitergewichtes auf dem Pferderücken dar. Das Wohlbefinden des Pferdes wird begünstigt durch die in Harmonie freigestellten Bewegungsabläufe.

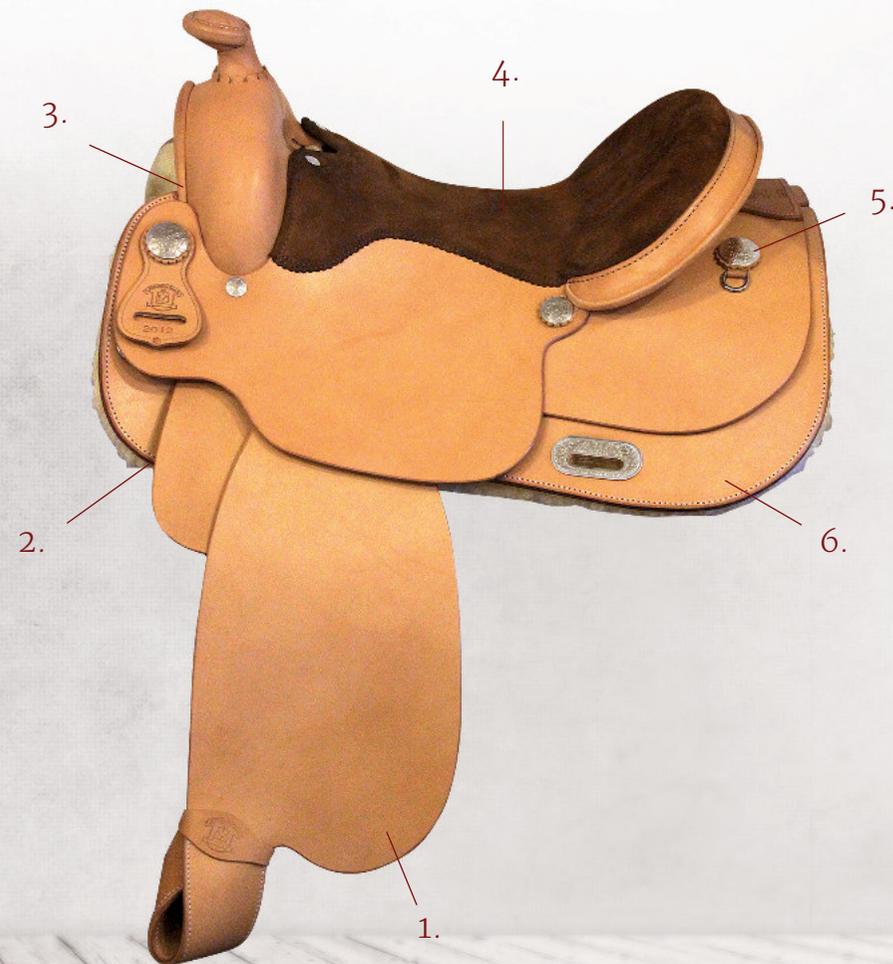
Für eine effektive Kommunikation – zwischen Pferd und Reiter – benötigt der Reiter einen korrekten Sitz. Auf diese Hilfestellung wird besonderes Augenmerk gelegt.

Alle Anforderungen welche durch unterschiedlichste Einsatzzwecke und Turnier-disziplinen an den Sattel gestellt werden, können detailliert umgesetzt werden.



Ausstattungsdetails:

1. Komfotelemente tragen zum ausgeglichenen Reiten bei.
.....
2. abgestimmte Gurtungsvarianten dienen der best machbaren Stabilisierung des Sattels.
.....
3. eine Robustausführung, verlängert die Lebensdauer
.....
4. spezielle, komfortable Sitzausformung
.....
5. unterschiedliche Befestigungsmöglichkeiten von Gepäck erhöhen den Gebrauchswert
.....
6. frei wählbare Skirtformen ermöglichen vielfältige Funktionen
.....



Basisausstattung:

- ★ Horn stumpf vernäht
- ★ Fork umgeschlagen
- ★ Cantleinfass in Leder
- ★ Sitz in Glattleder oder Rauleder gepolstert
- ★ Fender mit Bügel „Grundmodell“
- ★ C-Ring Gurtung
- ★ verschiedene Skirtformen mit Webfilz

Der Westernsattel „Oldtimer“

Ein Oldtimer unter Verwendung zeitgemäßer Entwicklungen.

Die tägliche Arbeit der Kalifornischen Yaqueros und die damit verbundenen Anforderungen an ihren Sattel beeinflussten im Laufe der Jahrhunderte die Optik des Westernsattels.

Angelehnt an dieses ursprüngliche Erscheinungsbild eines Westernsattels werden diese Oldtimer unter Verwendung zeitgemäßer Entwicklungen hergestellt.

Für alle Liebhaber der Geschichte oder Wanderreiter, welche einen robusten Sattel suchen, wird dieses Sattelmodell sehr anspruchsvoll und hochwertig verarbeitet.

Der klassische Hardseat kann durch ein zusätzliches Sitzpolster ergänzt werden. Ein tief gerundetes Sitzprofil ermöglicht einen entspannten Ritt und klassische Stilelemente runden das Bild eines Oldtimers ab. Durch die Verwendung großer sowie rundgeschnittener Skirts wird das Reitergewicht großflächig auf dem Pferderücken verteilt.



Ausstattungsdetails:

1. Komfortelemente tragen zum ausgeglichenen Reiten bei.
2. abgestimmte Gurtungsvarianten dienen der best machbaren Stabilisierung des Sattels.
3. eine Robustausführung, verlängert die Lebensdauer
4. Hardseat mit tief gerundeter Sitzausformung dient dem ermüdungsarmen Reiten
5. Slots im Cantle erhöhen den Komfort in der Handhabung
6. frei wählbare Skirtformen ermöglichen vielfältige Funktionen

Basisausstattung:

- ★ Front Jockey
- ★ untersetzte Holder
- ★ Hard Seat
- ★ Hornwrap
- ★ Ropestrap
- ★ Hard Seat mit Sitzpad / Loops / Slots (auf Anfrage)



Der Westernsattel „Show“

Auffällig in Gestaltung und Funktion.

Im Moment eines Turniers muss das Pferd sein ganzes Potenzial und seine ganze Ausbildung abrufen können. Gerade hier ist es bei einem „Showsattel“ besonders wichtig, dass die Trachten nach den anatomischen Anforderungen und Konturen des Pferderückens geformt sind.

Durch eine gute Trapezmuskelfreiheit wird die Expansion der Muskulatur ermöglicht und die Bewegungsabläufe erleichtert.

Da jeder Sattel reine Maßarbeit ist, werden Sitztiefe sowie Sitzbreite individuell auf Ihre Bedürfnisse hin gefertigt und ganz individuelle Gestaltungswünsche machen aus jedem Sattel einen unverwechselbaren „Hingucker“ auf den jeder Reiter stolz sein kann.



Ausstattungsdetails:

1. Komfotelemente tragen zum ausgeglichenen Reiten bei.
.....
2. abgestimmte Gurtungsvarianten dienen der best machbaren Stabilisierung des Sattels.
.....
3. eine Robustausführung, verlängert die Lebensdauer
.....
4. spezielle, komfortable Sitzausformung
.....
5. individuelle Punzierungen möglich
.....
6. frei wählbare Skirtformen ermöglichen vielfältige Funktionen
.....



Basisausstattung:

- ★ Horn stumpf vernäht
- ★ Fork umgeschlagen
- ★ Cantleinfass in Leder
- ★ Sitz in Glattleder oder Rauleder gepolstert
- ★ Fender mit Bügel „Grundmodell“
- ★ C-Ring Gurtung
- ★ verschiedene Skirtformen mit Webfilz



11. März:

„Vielen dank für den schönen Sattel. Er passt so toll, und wir fühlen uns super damit. Auch danke für das Kopfstück. Sehr schick. Ich gebe Ihre Adresse gern weiter. Viele Grüße.“

Ausstattungsvarianten

Mit unseren ausgewählten Ausstattungspaketen können Sie Ihren Sattel ganz auf Ihre Ansprüche und Ihren Einsatz anpassen.

Wir bieten Ihnen die Auswahl unterschiedlicher Ledervarianten und individueller Verschönerungen / Ausstattungen damit Ihr Sattel ein unverwechselbares Einzelstück wird das Sie sehr lange begleitet.

Zum Schutz Ihres Sattels vor Diebstahl bieten wir effektive Möglichkeiten der Kennzeichnung und Versicherung an.

I. „Komfort“

Ausgedrehte Fender, Fendergleitleder und ein besonders weicher Sitz tragen zum Komfort des Reiters bei.

Die pferdezugewandte Seite der Sättel wird mit echtem, medizinisch gegerbtem Schafsfell abgenäht.

Diese Ausstattungsmodifikationen sind bei allen Modellen mit Fenderausführung und Skirtsystem möglich.



II. „Nomade“

Wer das notwendige Gepäck mit Satteltaschen für längere Ritte, oder eine Regenjacke für den schnellen Sommerritt am Sattel befestigen möchte, dem bietet dieses Paket alle notwendigen Voraussetzungen.

Zum einen gehören U-Bügel und D-Ringe zur Ausstattungsvariante, zum anderen Strings und zusätzliche Befestigungspunkte.



III. „Robust“

Bei dieser Ausstattungsmöglichkeit werden alle Kanten, welche besonders Stoßanfällig sind langlebig geschützt.

Gerade im Bereich des Wanderreitens hilft diese Ausstattungsvariante häufig, aufgeplatzte Kanten oder unnötige Kratzer zu vermeiden.

Die besonders beanspruchten Kanten werden hierbei mit Rohhaut eingnäht und bieten somit einen besonders festen Kantenschutz.



Ausstattungsvarianten

IV. „Sicherheit“

Um dem zunehmenden Satteldiebstahl in Reitsportkreisen entgegenzutreten, bieten wir Ihnen eine effiziente Möglichkeit Ihren Sattel eindeutig zu kodieren. Mit einem Transponder (bekannt aus der Tierkennzeichnung) bekommt Ihr Sattel eine individuelle Nummernkennzeichnung. Dieser Transponder wird an einer schwer zugänglichen Stelle in den Sattelbaum eingesetzt. Beim dem Versuch, den Transponder zu deaktivieren, werden wichtigen Sattelbestandteile zerstört. In Verbindung mit dem dazugehörigen Sattelpass können Sie so jederzeit Ihren Sattel als Ihr Eigentum nachweisen.



V. „Lady“

Da das Reiten vor allem Freude und Spass bereiten soll hat sich die Hofsattlerei Cosack diesem Thema angenommen und zusammen mit engagierten Reiterinnen Komfort-Details speziell für Freizeit-, Wander- und Distanz-Reiterinnen entwickelt. Zusammengefasst in die Ausstattungsvariante „Lady“ können diese Details in fast jeden Satteltyp eingearbeitet werden und so der Reiterin ein Höchstmaß individuellen Komfort garantieren.

Besonders auffällig ist bei der Ausstattungsvariante „Lady“ das der Sattelbaum im Bereich der Sitzbeinhöcker und des Schambeins ausgespart wird und mit einem weichen federnden Material aufgefüllt wird. Das nimmt Druck von den Weichteilen im Schritt der Frau. Bei der Positionierung des Schwerpunktes wird die Beckenanatomie der Frau berücksichtigt und die Sitzschale entsprechend unterstützend ausgearbeitet. Ebenfalls wird in der Steigbügelpositionierung auf die unterschiedlichen Längenverhältnisse von Ober- und Unterschenkelkochen geachtet.



Individualisierung

Jeder unserer Sättel ist ein Unikat, auf Maß gefertigt und auf Pferd und Reiter angepasst.

Um diese Individualität zu unterstreichen, haben Sie eine nahezu grenzenlose Auswahl an Gestaltungsmöglichkeiten.

Neben einer vielfältigen Lederauswahl in Qualität, Oberfläche und Farbe gehen wir mit handwerklichem Geschick und viel Leidenschaft auf Ihre ganz persönlichen Wünsche ein.

Wählen Sie zwischen 9 verschiedenen Positionen an denen wir Ihren Sattel mit Flächenmuster punzieren oder wählen Sie einen von unseren dezenten „Bordertoolings“. Auf Anfrage punzieren wir auch alle Sattelteile vollflächig oder besetzen den Sattel mit Schmucksteinen.





Feinstes Handwerk für
das passende Zubehör.

Zaumzeugmacherei

Für eine zufriedene Leistung brauchen Pferd und Reiter nicht nur einen gut passenden Sattel sondern auch sorgfältig verarbeitetes Zubehör für die tägliche Arbeit.

„JEDES DETAIL KANN
AUF SIE INDIVIDUELL
ABGESTIMMT WERDEN
UND SIE SO ZU EINEM
STOLZEN BESITZER,
EINES MEISTERWERKS
DER SATTLERKUNST,
WERDEN LASSEN.“



Alle Gesellen und Gesellinnen arbeiten mit Hingabe zum Beruf und verbinden diese mit gewissenhafter Verarbeitung und erstklassigem deutschem Leder zu Produkten welche Ihnen lange Jahre gute Dienste leisten werden.

Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf und gönnen Sie sich und Ihrem Pferd einen persönlichen, kostbaren und hochwertigen Ausrüstungsgegenstand.

Zaumzeuge

Varianten von klassischen Stirnbändern

Im Laufe der langen Geschichte der Reiterei sind die verschiedensten Zaumzeuge entwickelt worden und kommen heute nach wie vor zum Einsatz. Bei der Auswahl kommt es auf die Art des Reitens an und darauf, welche Wirkung auf die Druckpunkte am Kopf des Tieres ausgeübt werden soll.

Für die korrekte Wirkung eines Zaumzeuges muss dieses richtig verschnallt sein, nicht unangenehm drücken und das Pferd frei atmen lassen.

Das Genickstück liegt im Genick hinter den Ohren des Pferdes und bildet das „Kernstück“ einer jeden Zäumung. Bedenkt man, dass das Gewicht des Gebisses dem Pferd unmittelbar im Genick liegt, ist darauf zu achten, dass es breit genug ist, um nicht einzuschneiden.

Der Stirnriemen hält das Genickstück am richtigen Platz und verhindert ein Verrutschen nach hinten. Ein korrekt sitzender Stirnriemen vermindert ferner das Gewicht, welches auf das Genick einwirkt.





Schultrensenzaum

Diese Zäumung ist schlicht und funktionell. Die Form des Stirnriemens und die Gebisseinschnallung der Backenstücke sind frei wählbar. Das Genickstück ist breit genug um ein einschneiden zu verhindern. Der Kehlrriemen wird klassische mit einer Schnalle auf der linken Seite geschlossen. Alle Riemen dieses erstklassigen Zaums sind doppelt genäht und handwerklich sauber verarbeitet um als Zierde am Kopf des Pferdes langen Dienst zu tun.



Reitzaum

Diese dezente aber auch sehr prunkvolle Zäumung wird jeden kritischen Reiter, der sich für Showvorführungen sowie Arbeitsprüfungen begeistern kann, faszinieren. Die Form des Stirnriemens und die Gebisseinschnallung der Backenstücke sind frei wählbar. Das Genickstück ist weich unterfüttert und optional mit einem Ohrenausschnitt verfügbar. Zusätzliche Backenstücke zur Aufnahme der Unterlegtrense ermöglichen die Verwendung einer Kandare mit Unterlegtrense.



Offizierszaum

Diese aufwendig verzierte, prunkvolle und solide verarbeitete Zäumung ist das Ergebnis unübertroffener Handwerkskunst. Die Haptik des Leders, der doublierten Riemen, der handgerundeten Kanten und der erstklassigen Beschläge werden jeden qualitätsbewussten Reiter erfreuen. Das Stirnband und das deutsche Reithalter sind erhaben bombiert und machen in Verbindung mit der kostbaren Stirnkette die Zäumung zu einem Schmuck am Pferdekopf.

Westernzaum

Varianten von Stirnbändern

Der Westernzaum ähnelt dem klassischen Zaumzeug, wird jedoch mit einem Kinnriemen oder einer Kinnkette, abhängig vom verwendeten Gebiss, geritten.

Mit großem handwerklichem Geschick sind alle Riemen doubliert vernäht und hochwertig hergestellt. Das Stirnband und die Backenstücke sind in ihrer Form frei mit einander kombinierbar.

Zur Verschnallung des Gebisses stehen wahlweise Lederriemen oder Chicago-schrauben zur Verfügung.

GESTALTEN SIE MIT KREATIVEN
IDEEN IHR EIGENES TRAUM-
HAFTES WESTERNKOPFSTÜCK
UND SCHMÜCKEN SO DEN KOPF
IHRES PFERDES.





Eine weitere Möglichkeit der Ausführung ist der Einohrzaum.

Der Sinn des Einohrzaums besteht darin, dem Pferd so wenig Last wie möglich auszubürden, sollte aber aus Sicherheitsgründen nur bei weiter ausgebildeten Pferden verwendet werden.

Die Ohrschlaufen sind mit den Backenstücken des Westernzaums frei wählbar. Das Leder ist geschmeidig und mit handgezogenen Kanten um die empfindliche Haut um die Ohren zu schonen.

Sie können aus der Auswahl der Backenstücke frei wählen:



Reithalfter

Zu allen Zäumungen der klassischen Reiterei gehört ein Reithalfter.

Reithalfter sollen den Unterkiefer stützen sowie ebenfalls einen Teil des Drucks welcher auf den Laden einwirkt als Gegengewicht auf das Nasenbein übertragen. Weiterhin verhindert das Reithalfter das Aufsperrern des Mauls um sich den Zügelhilfen zu entziehen und entlastete somit das Pferdemaul. Eine gefühlvolle Zügelführung vorausgesetzt wird das Pferd dadurch im besten Fall das Gebiss besser akzeptieren und vertrauensvoll an die Hand heran antreten.

Bei allen Reithalftern ist die Form des Nasenriemens frei wählbar und der Nasenriemen weich unterfüttert. Egal ob als klassischer flacher Riemen oder als erhaben bombiertes Reithalfter, die Verbindung von Qualität und Funktion machen diese Reithalfter zu einem langlebigen Ausrüstungsgegenstand.

Wichtig: Die Kautätigkeit des Pferdes darf nicht eingeschränkt sein, da ein entspanntes Kauen die Voraussetzung für die Losgelassenheit des Pferdes ist und ein Pferd mit zugeschnürtem oder verspanntem Maul kaum in der Lage sein wird den Rücken schwingen zu lassen.

Ein falsch verschnalltes Reithalfter nimmt dem Pferd jegliche Möglichkeit sich einer übermäßigen Einwirkung der Reiterhand zu entziehen.



deutsches Reithalfter

Dieses Reithalfter ist das älteste unter den Reithalftern und wurde schon vor 100 Jahren in der Kavallerie eingesetzt. Das Halfter darf nicht zu eng anliegen, damit eine ausreichende Sauerstoffversorgung ermöglicht wird. Der Lederriemen welcher als Nasen- und Kinnriemen dient, ist weich unterlegt und wird durch vorgesehene Schlaufen am Backenstück gezogen.



schwedisches Reithalfter

als Unterschied zu dem französischen Reithalfter besitzt das schwedische einen Nasenriemen an welchem der Kinnriemen durch einen D-Ring hindurch zurückgeführt und verschnallt wird. Da die Wirkung ähnlich eines Flaschenzuges ist, kann der Nasenriemen sehr viel fester bei geringem Kraftaufwand verschlossen werden. Als optionale Möglichkeit kann ein Kinnpolster mit eingeschnallt werden.



französisches Reithalfter

Dieses Reithalfter gilt als das mildeste aller Reithalfter und kann unter jedem Trensenzaum oder Kandarrenzaum problemlos verwendet werden. Dieses Reithalfter besteht aus einem Nasenriemen mit einem angeschnittenen Kinnriemen welcher über ein separates Backen-Genick Stück in jedes Zaumzeug eingehängt werden kann. An jeder Seite befindet sich eine Schnalle um die passende Höhe des Reithalfters einstellen zu können.



amerikanisches Noseband

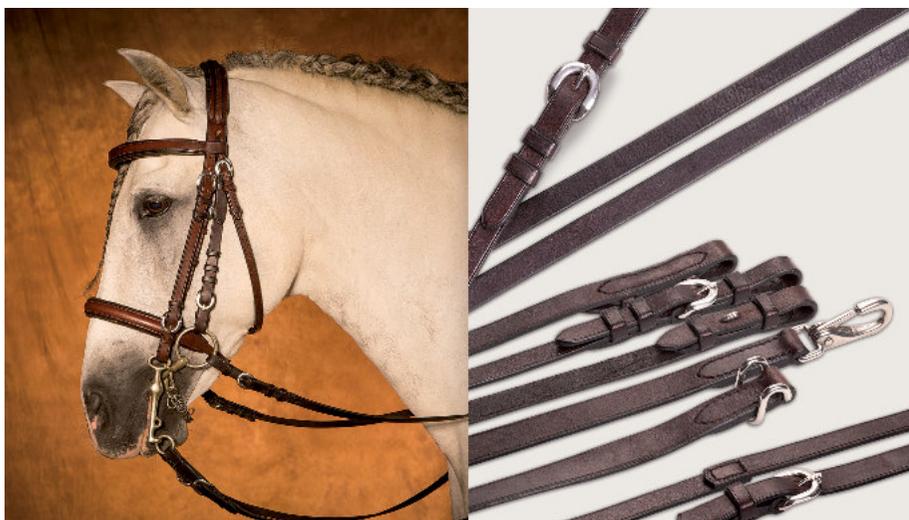
Das amerikanische Sperrhalfter besteht wie das französische Reithalfter aus einem Kopfstück, welches an der linken Seite mit einer Schnalle verschlossen ist und einem einfachen ganz leicht ab gepolstertem Nasenriemen.



Zügel

Die Unterschiede der Klassischen- und Westernreitweise lassen Zügeln unterschiedliche Bedeutungen zukommen. Als Verbindung zwischen Reiterhand und Pferdemaul müssen die verschiedenen Zügelarten diesen unterschiedlichsten Anforderungen gerecht werden.

Alle Zügel sind aus bestem Zaumleder hochwertig verarbeitet. Ein klares Bewusstsein für Qualität im Detail bietet dem Reiter Sicherheit im täglichen Umgang mit diesen edlen Zügelarten der Extraklasse.



Glatter Zügel

Der glatte Zügel bietet dem Reiter übergangslos den Griff der Hand zu verändern. In den Breiten 14 und 16mm ist dieser hervorragend als Kandarrenzügel für das Führen von 2 Zügelpaaren in der Hand geeignet.



Trensenzügel

Ein Trensenzügel mit sorgfältig verarbeiteten Stegen erleichtert das Nachfassen und verhindert das Durchgleiten durch die Hand.



Durchflochtener Lederzügel

Der durchflochtene Lederzügel wirkt sehr elegant, bietet eine gute Griffbarkeit und verhindert das Durchrutschen des Zügels durch die Reiterhand.



3x geflochtener Zügel

Der 3x geflochtenen Zügel ist sehr anschmiegsam und weich, bietet aber dem Reiter eine durchgehend gute Griffigkeit.



Westernzügel (Split Reins)

Der schwere Trainingszügel ist doppelt vernäht und liegt dem Reiter durch seine sorgfältig gerundeten Kanten stabil in der Hand. Ein hochqualitativer Zügel der Extraklasse.



Westernzügel (einfach)

Ein einfacher Zügel ist nur im vorderen Bereich doppelt vernäht. Im Bereich der Hand fasst er sich leicht und lässt sich sehr gut für die einhändige Zügführung nutzen.



Langzügel

Die Arbeit am Langzügel gilt als eine der anspruchsvollsten Möglichkeiten ein bereits weit ausgebildetes Pferd zu präsentieren.

Dieser handgefertigte Langzügel für die klassische Dressurarbeit an der Hand oder

die unentbehrliche Bodenarbeit mit einem Jungpferd bietet eine gute Griffigkeit, lässt aber den Zügel dabei nicht zu unhandlich sein. Beste Qualität in Material und Verarbeitung, handgerundete Kanten und ein besonders weiches Leder lassen diese exklusiven Langzügel weich in der Hand liegen, verleihen eine lange Lebensdauer und sorgen für eine feine Verbindung zum Pferdemaul. Durch seine aufwendige Verarbeitung längt sich der Zügel nicht aus.



Schweifmanschette

Aus kräftigem Leder gefertigt verhindert diese Manschette das Aufscheuern der Schweifrübe oder das Verhacken des Schweifes überall dort wo der Schweif im Weg ist, wie zum

Beispiel bei der Langzügelarbeit oder auch unter dem Sattel. Mit Hilfe von großen Hacken lässt sich der Schweif komfortabel und schnell hoch binden.

Vorderzeuge

Vorderzeuge gehören in allen Reitweisen als fester Bestandteil zur Ausrüstung des Pferdes. Bei Ritten mit Gepäck im schweren Gelände oder um dem Sattel die notwendige Stabilität auf der Sattellage zu geben werden diese genauso verwendet wie beim Anreiten von jungen Pferden.



klassische Vorderzeuge

Stabile und hochwertige Verarbeitung sorgen bei diesen Vorderzeugen für eine lange Lebensdauer. Die formschöne Schnittführung unterstreicht den klassischen Charakter. Durch den Einsatz eines Halsriemens liegt das Vorderzeug ruhiger am Pferd und mit Hilfe des Mähnenkammpolsters wird ein Abbrechen der Mähne in diesem Bereich verhindert. Zur Befestigung einer Martingalgabel ist bei jedem Vorderzeug ein D-Ring in den Sprungriemern eingenäht.



Vorderzeuge für den Western – oder Freizeitreiter

Aus deutschem Rindsleder doppelt vernäht und handwerklich sauber verarbeitet sind diese Vorderzeuge nicht nur stabil sondern darüber hinaus auch noch schmückend. Durch den Einsatz eines Halsriemens liegt das Vorderzeug ruhiger am Pferd und mit Hilfe des Mähnenkammpolsters wird ein Abbrechen der Mähne in diesem Bereich verhindert.

klassische Vorderzeuge

Vorderzeuge für den Western – oder Freizeitreiter

 Vorderzeug mit Schnalle



 Vorderzeug „doppelt geschwungen“



 Vorderzeug „einfach geschwungen“



 Halsriemen mit Mähnenkammplaster



 Vorderzeug „gerade“



 Vorderzeug „konisch“



 Vorderzeug „geschwungen“



 Vorderzeug „Brustblatt“



 Halsriemen mit Mähnenkammplaster



Kappzäume auf Maß

Jeder unserer pferdegerechten Kappzäume besteht aus hochwertigem deutschem Rindsleder, welches mit handwerklichem Geschick zu einer einzigartigen und langlebigen maulschonenden Ausbildungshilfe sorgfältig verarbeitet wird.

Der Kappzaum ist beidseitig verstell- und verschnallbar.

Ein verstellbarer Ganaschenriemen verhindert sicher das seitliche Verrutschen der Backenstücke in das Pferdeauge.

Mittels der Ringe sind punktgenaue Einwirkungen und ein Reiten mit Kappzaum optimal möglich.



Für das Kernstück des Nasenteils besteht die Möglichkeit aus folgenden Optionen zu wählen:

- ★ originalem vierteiligem Sprenger Naseneisen mit 3 Gelenken, 3 Ringen und Nasenpolster
- ★ einteiliges lederummanteltes Kappzaumeisen mit 2 oder 3 Ringen und Nasenpolster
- ★ flexible lederumnähte Cavecon Kette mit 3 Ringen

Wichtig:

Bitte verwenden Sie diese Ausbildungshilfe niemals um ein Pferd anzubinden oder rüde zu maßregeln. Vergessen Sie nicht das dadurch entstehende hohe Verletzungsrisiko.



Der mittlere drehbare Ring, welcher auf dem Nasenrücken liegt ermöglicht dem Longenführer einen Handwechsel ohne dass die Longe umgeschnallt werden muss.

Weiterhin dient er der Aufnahme des Führzügels und für die Bodenarbeit da seine Einwirkung direkt auf den Nasenrücken übertragen wird.

Die beiden seitlichen Ringe dienen dazu, die „Nasenzügel“ ein zuschnallen. So kann der Kappzaum nicht nur für die Boden- und Longenarbeit genutzt werden, sondern auch für das erste sanfte Anreiten eines jungen Pferdes.

Mit Hilfe der weichen Polsterung wird die Einwirkung des Naseneisens abgedämpft und ermöglicht so eine ideale Verbindung für eine feine und präzise Hilfegebung.

Auf diese Weise wirkt der Kappzaum mit feinen Impulsen aber bei Bedarf auch angemessen deutlich.

Durch den geteilten Kinnriemen lässt sich der Kappzaum korrekt im Nasenbereich verschnallen. Optional kann ein Kinnpolster den Druck der Schnallen auf die Kieferknochen lindern.

Weiterhin optional ist eine ausschnallbare Gebissaufnahme mit welcher junge Pferde an das Gebiss gewöhnt werden können und übergangslos vierzügelig geritten werden können.

Lederstallhalfter auf Maß

Hochwertig verarbeitete Lederstallhalfter sehen nicht nur besonders gut auf jeder Stallgasse aus, sondern sind zudem sicher im täglichen Umgang und angenehm für das Pferd.

Unsere exklusiven Lederhalfter sind aus bestem Qualitätsleder handgefertigt und alle Beschläge sind rostfrei.

An jedem Stallhalfter lassen sich die Kopfriemen beidseitig in der Größe verstellen und am Kehlstoßel ist ein Ring für den Führstrick angebracht.



Lederhalfter

In der Ausführung „Elegant“ sind die Kopf-, Nasenriemen und Backenstücke weich unterlegt und leicht bombiert. Der Kehlträger ist für eine feine Optik rundgenäht.



Wandreithalfter

Das Wandreithalfter verbindet die notwendige Ausrüstung zum führen, reiten und anbinden des Pferdes miteinander. Die leicht von den Backenstücken abnehmbaren Gebisseinschnallungen sind größenverstellbar. Ein stabil verarbeiteter Kehlträger erschwert ein ungewolltes Abstreifen des Halfters.



Führkette

Führketten kommen bei Vorführungen oder beim Führen von Hengsten zum Einsatz. Ein Wirbel am Übergang der Kette zum Lederriemen verhindert ein unkontrolliertes verdrehen der Kette. Am Ende des Lederstückes befindet sich eine große Handschlaufe.

Wienerzügel (Dreieckszügel)

Der Dreieckszügel wird vornehmlich in der Ausbildung des Pferdes zum Longieren eingesetzt.

Bei einer korrekten tiefen Verschnallung unterstützt dieser Hilfszügel darin, Einfluss auf die Kopf- und Halshaltung zu nehmen um so dem Pferd den Weg in das Vorwärts-Abwärts am Gebiss zu zeigen und dadurch eine korrekte Dehnungshaltung zu erlernen.

Wienerzügel

Gefertigt aus bestem Qualitätsleder, doppelt vernäht und mehrfach in der Länge verstellbar ermöglichen eine individuelle und langlebige Nutzung.



Longiergurt mit Widerristfreiheit

Das Longieren eines Pferdes ist ein wichtiger Arbeitsgang in der Ausbildung des Pferdes um dieses in den drei Grundgangarten zu schulen und die korrekte Kopfhaltung zu üben.



Longiergurt

Dieser stabile Longiergurt besteht aus 2 Teilen welche mit einem flexiblen Bügel-system in der Mitte verbunden sind und so den Widerrist und die Rückenline des

Pferdes nicht belasten um ein pferdefreundliches Longieren zu ermöglichen.

Flache ca. 12 cm breite Polster sorgen für einen festen und optimalen Halt um den Muskelaufbau zu unterstützen.

5 Ringe je Seite ermöglichen ein fast stufenloses Einstellen der Arbeitshöhe um den individuellen Tiefpunkt des Pferdes genau berücksichtigen zu können und Hilfszügel ein zuschnallen oder eine Doppellonge durchzuführen.

Mit der beidseitigen Doppelstrupfungung kann dieser Longiergurt mit jedem handelsüblichen Kurzgurt kombiniert werden.

Sattelgurte aus Leder

Hochwertig verarbeitete Sattelgurte bieten dem Pferd einen hohen Tragekomfort und dem Reiter Sicherheit.

Alle Sattelgurte sind mit weichem Kissenleder abgenäht und bieten durch massive Edelstahlschnallen eine komfortable Handhabung sowie durch ein breites Gurtzentrum eine optimale Druckverteilung und Schutz für das Pferd. Zur Befestigung von Vorderzeug oder Hilfszügel weisen alle Gurte einen mittigen D-Ring sowie der Langgurt zwei seitlich auf.

Um Scheuerstellen auszuschließen sind die Schnallen bei dem Kurzgurt zusätzlich abgedeckt.

Der Lang- und Westergurt sind anatomisch geschnitten und bieten einen sichtbaren Tragekomfort durch die Schweifung im Ellenbogenbereich.



klassischer Sattelgurt

Dieser Sattelgurt aus robustem Rindsleder ohne Elastikzug soll das Pferd vor einem zu hohen Gurtdruck schützen. Der komfortable Sattelgurt ist durch den verwendeten Latexschaum sehr anpassungsfähig. Für Stabilität sorgt das vollnarbige Leder welches in der gesamten Länge vernäht ist.



Western Sattelgurt

Pflanzlich gegerbtes Leder und Verarbeitung welche auf den Dauereinsatz ausgelegt ist machen diesen Sattelgurt zu einem täglichen Gebrauchsgegenstand. Die Unterseite ist durch die Verwendung eines Latexschaums besonders pferdefreundlich gepolstert.



Schweifriemen

Ein Schweifriemen stabilisiert den Sattel bei schlechter Sattellage oder hügeligem Gelände auf dem Pferderücken. Längenverstellbar, mit 1 Schalle zum öffnen und mit handwerklichem Geschick gefertigt macht diesen Schweifriemen zu einem nützlichem Teil der Ausrüstung.

Sattelpflege

Wichtig: Regelmäßige Pflegeintervalle und eine visuelle Überprüfung des Sattels erhöhen die Gesundheit Ihres Pferdes, die Lebensdauer des Sattels und die Sicherheit für Pferd und Reiter. Kontrollieren Sie vor jedem Ausritt, die Tie-Straps oder Strupfen sowie die Bügelriemen auf eventuelle Risse.

Um Leder vor Schweiß, Schmutz und Austrocknung zu schützen, muss dieses auf der Narben- und Fleischseite gepflegt werden:

Nutzung	Reinigung mit Sattelseife	Pflegen mit Fett bzw. Öl
täglich	1x wöchentlich	1x Monat
3-4 wöchentlich	2x wöchentlich	1x Monat
1-2 wöchentlich	1x Monat	halbjährlich

Um langfristig viel Freude an Ihrem Sattel zu haben, finden Sie hier unsere Pflegehinweise:

- ★ befreien Sie das Leder mit einem Schwamm und lauwarmen Wasser von Staub und grobem Schmutz
- ★ tragen Sie mit einem feuchten Schwamm die Sattelseife gleichmäßig auf
- ★ wischen Sie überschüssige Seife vor dem Ölen oder Fetten mit einem Tuch ab
- ★ lassen Sie das Leder bei normaler Raumtemperatur trocknen
- ★ nach dem Trocknen wird das Leder mit einem sauberen Lappen abgerieben
- ★ Ölen Sie sparsam, hierdurch kann sonst die notwendige Elastizität des Leders verloren gehen
- ★ abschließendes Fetten schützt die Oberfläche. Das Leder bleibt widerstandsfähig, geschmeidig und reißfest





Ausrüstung für den Weg nach
Santiago de Compostela

Packtaschensystem

Durch die Erfahrungen und Ansprüche eines 3.000 km langen Rittes quer durch Europa wurde dieses komplette Packtaschensystem für den Freizeit- und Wanderreiter entwickelt.

Alle Satteltaschen sind aus deutschem festen und strapazierfähigem Qualitätsleder handgefertigt und können in folgenden Lederfarben für Ihren Sattel hergestellt werden:

1. Natur geölt

.....

2. schokobraun

.....

3. Cognac

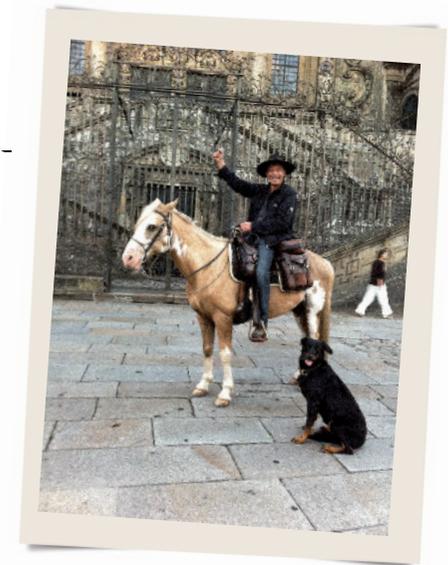
.....

4. schwarz

.....

Im Jahr 2012 hat ein langjähriger Kunde der Hofsattlerei mit dem Ritt nach Santiago de Compostela das neue Konzept des Wanderreitsattels inkl. abgestimmten Zubehörs mit einer Langzeitbelastung auf die Probe gestellt.

Ganz ohne Tross oder begleitende Versorgung konnte dieser Ritt ohne Probleme nach ca. 3 Monaten erfolgreich zu Ende gebracht werden.

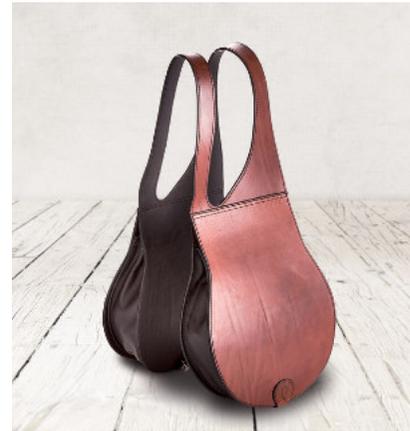


Packtaschen



Vorderpacktasche Barock

Diese Vorderpacktasche liegt mit seinem Verbindungssteg fest über der Galerie eines Barocksattels und bietet genug Platz für den Tagesausritt zu zweit. Die eingearbeiteten Regenklappen verhindern das Eindringen von Regenwasser.



Hinterpacktasche Barock

Als mittelgroße Packtasche bietet diese Tasche genug Stauraum für einen entspannten Wochenendsritt oder einen ausgiebigen Tagesritt mit Picknick.



kleine Satteltasche

Die kleine Satteltasche dient als nützlicher Helfer für den Tagesritt und nimmt Kleinigkeiten wie Taschentücher, Geldbeutel oder Digitalkamera und Handy auf. Die Tasche kann auf Wunsch auch auf dem Flank Billet montiert werden.



große Satteltasche

Die große Satteltasche ist vielseitig einsetzbar und dient als treuer Begleiter für den ausgedehnten Tagesritt oder ein kleines Picknick. Die Tasche kann auf Wunsch auch auf dem Flank Billet montiert werden.



Nummerntasche

Unsere Nummerntaschen dienen zur Aufnahme der Reitplaketten und bietet hierfür eine stilvolle Schutzhülle. Durch die weiche Kunststofffolie ist die Plakette unverfälscht und für jedermann sichtbar. Die Tasche kann auf Wunsch auch auf dem Flank Billet montiert werden.



Hufkratzertasche mit Flankbillet

Beim Wanderreiten sollte jedes Ausrüstungsteil seinen Platz haben. Für den schnellen Zugriff auf den Hufkratzer empfiehlt sich diese kleine und praktische Tasche. Die Tasche kann auf Wunsch auch auf dem Flank Billet montiert oder mit Druckknöpfen am Sattel befestigt werden. Die Tasche wird mit Hufkratzer geliefert.

Flankbillets dienen als Aufnahme für den hinteren Bauchgurt und hängen am hinteren großen D-Ring, können aber auch einzeln verwendet werden.

Packtaschensystem



Vorderpacktasche Doppelt

Die praktische und geräumige doppelte Vorderpacktasche hält allen Ansprüchen von passionierten Wanderreitern stand. Hier finden nicht nur die Notfallapotheke für Mensch und Pferd Platz sondern auch kleines Gepäck kann sicher verstaut werden. Regenlaschen an den Deckeln verhindern ein Hereinlaufen von Wasser und mit Hilfe von geführten

Kompressionsriemen kann der Inhalt platzsparend festgezurt werden. Durch den Hornausschnitt und den dahinter liegenden Verschnallungsriemen passt die Tasche auf nahezu jedes Horn. Bei Sätteln ohne Horn kann der Verbindungssteg ohne Loch hergestellt werden.



Vorderpacktasche mit Flaschenhalterung

Diese kleine Satteltasche mit einer Halterung für eine Trinkflasche ist der ideale Begleiter für den Ausritt im Sommer. Die Satteltasche bietet genug Platz für die wichtigsten Wanderreitensilien. Durch den Hornausschnitt und den dahinter liegenden Verschnallungsriemen passt die Tasche auf nahezu jedes Horn.

Bei Sätteln ohne Horn kann der Verbindungssteg ohne Loch hergestellt werden.



Packtaschen hinten klein

Die kleinste der Hinterpacktaschen sorgt für eine ausgeglichene Gewichtverteilung von dem mitgeführten Gepäck. Angenähte Regenlaschen an den Deckeln verhindern ein Hereinlaufen von Wasser.



Packtaschen hinten mittel

Diese mittelgroße Doppelpacktasche wird mit 2 Verschlüssen je Seite verschlossen. Angenähte Regenlaschen an den Deckeln verhindern ein Hereinlaufen von Wasser. An den Lederriemen welche am unteren Ende der Tasche befestigt sind, kann ein kleiner Bauchgurt (wird mitgeliefert) ein geschnallt werden. Dieser verhindert ein unkontrolliertes Aufschlagen der Taschen bei schnellerer Gangart.



Packtaschen hinten groß

Die große Hinterpacktasche bieten viel Stauraum für alle Kleidungsstück welche je nach Wetterlage mitgeführt werden müssen. 2 Verschlüsse je Seite und angenähte Regenlaschen an die Deckel spiegeln den Praxiswert dieser Doppelpacktasche wieder. An den Lederriemen welche am unteren Ende der Tasche befestigt sind, kann ein kleiner Bauchgurt

(wird mitgeliefert) ein geschnallt werden. Dieser verhindert ein unkontrolliertes Aufschlagen der Taschen bei schnellerer Gangart.



Mantelrolle klein

Die runde Mantelrolle ist aus weichem Nappaleder gefertigt und schmiegt sich so besonders gut den Konturen des Sattels an. Der stabile Reißverschluss ist durch eine Regenabdeckung abgedeckt. Feste Führungsschlaufen an der Rolle dienen zur exakten Befestigung am Sattel.

Die kleine Mantelrolle kann hinter dem Sitz sowie vor dem Sitz befestigt werden.



Mantelrolle groß

Die große Mantelrolle bietet sehr viel Platz für Kleidung und oder Gepäck. Der stabile Reißverschluss ist durch eine Regenabdeckung abgedeckt. Feste Führungsschlaufen an der Rolle dienen zur exakten Befestigung am Sattel. Die große Mantelrolle kann hinter dem Sitz sowie vor dem Sitz befestigt werden.



Tarquin Cosack auf seinem
PRE Hengst „Egeo“

„EINEN SATTEL, DER DEN RÜCKEN
DEINES PFERDES AUFREIBT SOLLST
DU SELBST DANN VERBRENNEN
WENN SEIN KOPF AUS GOLD WÄRE.“

kirigisische Weisheit



Vielen Dank.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

T. Cosack



Neuigkeiten, Sättel, Seminartermine - bleiben Sie mit uns in
Kontakt: <https://de-de.facebook.com/tarquin.cosack.9>

Hofsattlerei Cosack

Inh. Tarquin Cosack
Rittergut Wildshausen
59823 Arnsberg

office@hofsattlerei-cosack.de

Tel.: 0 29 37/ 330

Fax: 0 29 37/ 338

Öffnungszeiten:

Mo.: Ruhetag

Di. – Fr.: 9.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 16.30 Uhr

Sa.: nur nach telefonischer Absprache





Hofstallerei Cosack

Produktkatalog

